


Bestandsmonitoring des Rebhuhns: Jeder Ruf zählt!





Ziel: Fortlaufende Beobachtung der Bestandsentwicklung des Rebhuhns in den 10 Projektgebieten des Projektes „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ und bundesweit im Rebhuhnmodul des Monitorings seltener Brutvögel (MsB)

Vorgehensweise: Linienkartierung mit Klangattrappe

-  Erfassung entlang von 1 - 1,5 km langen Zählrouten zu Fuß (oder per Fahrrad)
-  Regelmäßiges Abspielen des Rebhahnrufs (Klangattrappe)
-  Zählung aller antwortenden oder gesichteten Rebhühner mit Angabe des Brutzeitcodes

Bundesweit einheitlich!

Wo, wann und wie oft wird gezählt?

-  Offene Agrarlandschaft, idealerweise mit geeigneten Strukturen wie Blühbrachen, Niederhecken, Altgrasstreifen
-  1 Begehung zur Balzzeit im Spätwinter/Frühjahr (21. Februar bis 31. März)
-  Zügiges Ablaufen in der Abenddämmerung: Start ½ h nach Sonnenuntergang, Dauer ca. ½ h
-  Kein/wenig Niederschlag oder Nebel, windstille oder schwacher Wind

Warum? Dann ist die Aktivität am höchsten!

Ergebnisdokumentation: App oder Feldkarte im Einsatz

- Einfache Erfassung und Übertragung der Beobachtungen per *NaturaList*-App
- Alternativ: Dokumentation auf Feldkarte und Nachtragung über ornitho.de
- Auch Nullzählungen sind aussagekräftige Erfassungsergebnisse!

Einfache Teilnahme per Mitmachbörse

- Unkomplizierte Routenvergabe über unsere [Mitmachbörse](#)
- Nach Rücksprache mit dem/der verantwortlichen [Koordinator*in](#) können zusätzliche Zählrouten festgelegt werden.

Machen Sie mit! Jeder Ruf zählt!

Ergänzende Informationen, Videos & Anleitungen im Web.
Einfach QR-Code anklicken oder scannen.

Homepage
des DDAs:



Homepage
des Projekts:



Gefördert durch:

Ein Projekt von